

Jahresberichte ZMB 2014 - aus dem Inhalt **Seite**

Präsident	2
Betrieb und Verkauf	3
Catering	4
Depotchef	5
Finanzen und Administration	
Intern	5
Lehrgänge, Personalschulung	6
Marketing	6
Souvenirs	7
Technik	7
Vizepräsident	8
Zukunft: Ausblick	9
Einladung zur nächsten Generalversammlung	11
Jahresprogramm 2015	12

Päsident

(Dr. Ruedi Aeschbacher)

Das Betriebsjahr 2014 ist in „ruhigen Bahnen“ verlaufen. In allen Ressorts wurde engagiert und erfolgreich gearbeitet. Unfälle oder nennenswerte Schäden an den Installationen und Fahrzeugen sind nicht zu beklagen. Einmal mehr ist dies der guten Schulung und Ueberwachung, aber auch der Sorgfalt und Aufmerksamkeit unserer Aktiven zu verdanken.

Auch finanziell kann sich das Berichtsjahr sehen lassen: Obwohl noch Zahlungen an die gegen 100'000 Franken teure Kesselreparatur der Dampflok „Schnaaggi-Schnaaggi“ zu leisten waren, konnte unser Bankkredit doch im Umfang von 30'000 Franken amortisiert werden. Möglich wurde dies, weil sowohl die fahrplanmässigen Fahrten, als auch die Sonderfahrten – ich denke hier auch an die bereits Tradition gewordenen Osterhasen- und Samichlausfahrten – gute Erträge abwarfen. Aber auch, weil einmal mehr das Catering ausgezeichnet lief und auch der Kiosk, der Verkauf im Zug und der Bratwurststand erfolgreich arbeiteten.

Auch auf der Ausgabenseite sind ganz wichtige Beiträge geleistet worden. So hat bei den umfangreichen Reparaturarbeiten von Schnaaggi-Schnaaggi das Technikteam grossartig selbst Hand angelegt und unter sehr schwierigen und belastenden Bedingungen während Wochen und Monaten viele Arbeiten selbst erledigt. Dadurch mussten weniger Aufträge nach aussen vergeben werden. Auch in allen anderen Ressorts haben sich die Anstrengungen zur Kosten- und Ressourceneinsparung positiv bemerkbar gemacht.

Sorgen bereitet nach wie vor die knappe „Personaldecke“. Zwar haben Anstrengungen zur Personalrekrutierung gewisse Erfolge gebracht. Diese werden aber wieder aufgeessen von den Abgängen bei den Aktiven, welche teilweise auf deren fortgeschrittenes Alter, aber auch auf Veränderungen im persönlichen oder wirtschaftlichen Umfeld (höhere Belastungen am Arbeitsort etc) zurückzuführen sind. Ueberdies geht der gesellschaftliche Trend nicht an der ZMB vorbei: Immer weniger Menschen sind bereit, sich fest für eine gemeinnützige Aufgabe zu verpflichten und in erheblichem Umfang dafür Freizeit einzusetzen. Umso mehr müssen wir alles dafür tun, dass unsere Aktiven ihre Einsätze bei der ZMB in einer guten kameradschaftlichen Atmosphäre als Bereicherung und nicht als Belastung erleben.

Ohne die Tausenden von Arbeitsstunden unserer Aktiven würde im Sihltal heute keine Museumsbahn fahren und die einmaligen Dampf- und Elektroloks und Personenwagen aus dem letzten und vorletzten Jahrhundert wären heute verschrottet. Aber auch ohne das Wohlwollen aller Stellen der SZU und ohne die Grosszügigkeit unserer Sponsoren und Gönnerinnen, zu denen auch Kanton und Stadt Zürich sowie Sihltal- und Zürichsee-Gemeinden zählen, wäre der Erhalt der einmaligen eisenbahnhistorischen Zeitzeugen nicht möglich. Ihnen allen sei daher an dieser Stelle einmal mehr ganz herzlich gedankt.

Ich hoffe gerne, dass Sie in diesem Jahresbericht etwas blättern und vielleicht auch Lust bekommen, wieder einmal mit der ZMB unterwegs zu sein oder gar selbst bei uns mitzutun. Sie brauchen keine Spezialausbildung: für Jede und Jeden haben wir eine passende Aufgabe.

Betrieb

(René Koch)

So auf den ersten Blick eigentlich ein ganz normales Jahr. Wettermässig allerdings eher bescheiden.... Immerhin sind die traditionelle Osterhasenfahrt und die Fahrt zum Samichlaus – erfreulicherweise wieder im Auftrag von Radio ZÜRSEE – ohne Schnee über die Gleise gegangen. Aber halt, Dank grossem Einsatz unserer „Dämpfler vom Sihlwald“ und zahlreichen Geldgebern ist ja der Schnaaggi – Schaaggi wiedergenesen und in alter Frische auf eigenen und fremden Gleisen wieder im Einsatz. Das war natürlich ein gut besuchtes Dankeschön-Fest wert. Ja und dann hat unser roter Triebwagen den Namen „Sihltalbahn“ einige Male in fremde Regionen getragen. Nicht nur im Aargau und an den Ufern des Bodensees, nein auch im Welschland und sogar ennet dem Gotthard war s'92gi zu Gast. Selbstverständlich hat „der vielseitige Rote“ auch den neuen Bahnhof Löwenstrasse und den Weinbergtunnel getestet und für gut befunden. Der grüne FCe konnte seinen Charme bei einigen Apérofahrten einmal mehr unter Beweis stellen. Zu unserem Geschäft gehören ja auch Dampfextrafahrten in der engeren Region und dabei haben wir – wie sich das für die ZMB gehört – die Halle im HB ganz leicht und den Vorbahnhof lange be-dampft und bei zahlreichen Schaulustigen für Aufmerksamkeit gesorgt. Und dann standen da ja auch noch die stets ansprechend nachgefragten öffentlichen Fahrten auf dem Programm. Davon zwei Mal mit ausverkaufter „Nostalgie“, obwohl bei der zweiten Fahrt kein Dampfschiff zur Verfügung stand und er Sihlwald wegen Totalsperrung der Sihltalstrasse nur auf Umwegen zu erreichen war. Erfreulicherweise ergaben verschiedene Wagenvermietungen an den Verein Dampfgruppe Zürich zusätzliche Einnahmen. Saisonabschluss bildete wieder die ZMB-Teilnahme am Fahrzeugtreffen der DVZO in Baume, wo neben unserem Rollmaterial einmal das Catering brillierte. Als letzte Aktion im Jahr 2014 galt es mit einem weinenden (wir werden deine Gutmütigkeit und deine Rauchfahne vermissen) und einem lachenden Auge (ein neues Fahrzeug ist im Anrollen) Abschied vom „Kronenberg“ zu nehmen.

Ganz besonders erfreulich ist, dass das Betriebsjahr 2014 unfallfrei (bei Mensch und Material) über die Schienen gegangen ist. Sicher ein Resultat der stets verantwortungsbewussten und umsichtigen Arbeitsweise aller beteiligten ZMB-Eisenbahner. Dafür an dieser Stelle ein grosses Dankeschön!

Die „Administration“, zwecks Sicherstellung der Nachvollziehbarkeit unserer sicherheitsrelevanten Tätigkeiten nimmt nach wie vor einiges an Büroarbeit in Anspruch. Das zeigt sich auch an folgenden Zahlen: Die Betriebsleistungen sind in knapp 40 dienstplantechnisch erfassten Ereignissen festgehalten. Eine Schätzung ergibt daraus ein Arbeitseinsatz – ohne Wartezeiten / Pausen – von ca. 780 Stunden oder etwa 95 Manntagen zu 8¼ Stunden von Lok- und Zug- und Rangierpersonal. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von ca. 10%, obwohl unsere Einsätze nicht höher waren. Grund für die Entwicklung sind die konsequente 3-männige Besetzung der Dampfloks, die zeitlich langen Ausflüge ausserhalb unseres Netzes sowie Ausbildungsstunden für einen neuen Rangierer. Trotz knappem Personalbestand ein super Resultat, auf das wir stolz sein dürfen!

Ohne die tatkräftige Mithilfe von zahlreichen zuverlässigen „guten Geistern“ (z.B. Technik, Catering auf dem Zug und am „Grill“ im Sihlwald, Kiosk) wäre der Betrieb unserer ZMB Ergebnis unmöglich. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle allen Beteiligten ZMBlerinnen und ZMBlern an der der Front und im Hintergrund!

Bei allen unseren Aktivitäten bewegen wir uns sehr intensiv in der Welt der „richtigen“ Eisenbahn. Ohne die Unterstützung durch verschiedene Partner wäre das unmöglich! Die Zusammenarbeit ist in jeder Hinsicht angenehm, kollegial und von grossem Verständnis für unsere nicht immer ganz einfachen Wünsche und Anliegen geprägt. Die zuständigen Mitarbeitenden stehen zusätzlich auch immer wieder mit Auskünften und Ratschlägen unbürokratisch zur Verfügung. Dafür speziell an SZU und Railevent / Transrail sowie an SBB, DVZO und viele weitere, ein ganz dickes Dankeschön!

....und auch 2014 wieder **KEIN** Jahr wie jedes andere! Mein Anliegen für die Saison 2014: Unsere Personaldecke – speziell beim Zugpersonal ist sehr knapp. Neue engagierte „Mitreiterinnen und Mitstreiter“ sind unbedingt nötig, damit wir unseren Betrieb in geordneten Bahnen aufrechterhalten können! Es

wäre doch schade, wenn wir Fahrten „wegen Personalmangel“ nicht durchführen könnten..... Eure Hilfe zur Bewältigung dieses Problems ist notwendig und gefragt. Denn, nur mit genügend „Women- und Men-Power“ können wir unsere Aufgaben als „Hüter des Kulturgutes Eisenbahn im Sihltal“ auch richtig erfüllen und sicher weiterführen.



Vorbereitungen für den „Abflug“ Kronenberg am 17.12.14 im Sihlwald

Catering

(Stefan Scheiwiller)

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und es ist Zeit die Saison 2014 zusammen zu fassen. Seitens der Aufträge an das Catering war es eine gute und strenge Saison. Viele Gäste feierten auch dieses Jahr wieder ihre Feste bei uns in der ZMB. Es begann schon recht früh im Januar mit dem ersten Anlass im Sihlwald. Wir hatten das ganze Jahr hindurch immer wieder kleinere Anlässe und sahen wie immer in zufriedene Gesichter. Die Fahrtage waren auf der ersten Fahrt jeweils gut besucht, jedoch die zweite Fahrt war teilweise enttäuschend. Das zweite Standbein des Caterings der Grillbetrieb dagegen hatte immer eine gute Anzahl von Gästen.

Über den letzten Winter mussten wir unseren Generator auswechseln. Eine doch nicht ganz einfache Aufgabe wenn man die Platzverhältnisse und das Gewicht eines solchen Gerätes kennt. Aber die Firma GENGA hat das ganz toll hingekriegt. Einen grossen Dank geht da aber auch an den Sponsor, Theres und WalterHuber. Anfangs machte das Teil noch nicht so ganz was wir wollten (er rauchte fast mehr als der Schnaaggi), aber mit der Zeit hat sich dies nun eingependelt und er läuft einwandfrei.

Leider blieb uns auch dieses Jahr der Pannenteufel treu. Anfangs Jahr spielte unser Steamer wieder verrückt und einer unserer Kühlschränke mutierte zum Tiefkühler. Auch ist mir anfangs Jahr ein grosses Missgeschick unterlaufen. Man stelle sich eine gebuchte Fonduefahrt vor bei der ziemlich viel in die Hose ging. Ein Rechaud zu wenig eingepackt, zu wenig Roséwein, zu wenig Bier und zuletzt noch das schlimmste, zu wenig Käse!!! Peinlicher geht's nicht mehr. Nochmals auf diesem Weg an alle die dabei waren, Entschuldigung. Aber aus Fehlern lernt man ja bekannter weise.

Zum Schluss mein Fazit aus dieser Saison. Nebst kleinen Problemen haben wir alles das ganz toll hinkommen. Das schönste ist aber das wir auch dieses Jahr nebst den üblichen Brandblasen und kleineren Schnitten eine Unfallfreie Saison hatten. Was mir persönlich am Herzen liegt ist die Stimmung im Team und diese ist bei uns doch recht gut. Wir verbringen alle sehr viel Zeit unserer Freizeit mit Catering und da soll es doch auch gut miteinander laufen. Ich danke euch sehr dafür das ihr mir und der ZMB helft einen super Job zu machen. Ich möchte euch aber noch etwas bitten. Das Catering braucht neue Teammitglieder. Wir sind zwar mit Doris und Lorenz Pfyl wieder etwas grösser geworden aber noch 2-3 Personen mehr wäre ein grosses Geschenk.

In diesem Sinne wünsche ich euch und euren Familien ein gutes und gesundes Jahr 2015 mit vielen lustigen Stunden im Sihlwald.

Depotchef

(Heinz Keller)

Der Anlass „Vorstand&Friends“ 2014, gab bei mir den Ausschlag, das offene Amt des Depotchef Sihlwald zu übernehmen.

Hier ist mir vor allem ein grosses Anliegen, das Erscheinungsbild der ZMB zu erhalten. Hierzu gehört auch die Ordnung und Instandhaltung rund um die beiden Remisen.

Ebenso ein Anliegen ist es meinerseits, die laufenden Kosten möglichst gering zu halten. Hier geht es vor allem darum, unsere immensen Energiekosten etwas in den Griff zu bekommen. Dieses Anliegen ist aber nicht alleine vom Depotchef zu lösen. Vielmehr braucht es dazu die Mithilfe von allen Mitarbeitern im Sihlwald. Gefragt sind hier also auch der gesunde Menschenverstand und Goodwill von uns allen. Es gibt aber auch Sachen, die nötig sind, sei dies für die Mitarbeiter (es muss also niemand frieren) oder auch zur Erhaltung unseres kostbaren Rollmaterials.

Während der kurzen Zeit seit meinem Amtsantritt ging es meinerseits mehrheitlich um eine Bestandaufnahme damit ersichtlich ist was in näherer oder auch weiterer Zukunft alles anfallen wird.

Finzen und Administration

(Walter Huber)

Ich verweise auch auf den ausführlichen Anhang zur Jahresrechnung 2013, welcher alle wesentlichen Aspekte der Finanz-Arbeit zusammenfasst. Das Vereinsjahr 2014 war ein „ruhiges“ Jahr. Es ist uns nicht gelungen die angestrebte Amortisation des ZKB Vorschuss um Fr. 50'000 zu erwirtschaften. Es konnten nur Fr. 30'000 zurück bezahlt werden.

Aus den Reihen unserer Mitglieder war schon vor Jahren der Wunsch geäussert worden, die ZMB möge doch der SVEA (Schweizerischer Verband Eisenbahn-Amateur) beitreten. Alle Aktivmitglieder von Clubs, die im SVEA mitmachen, sollten auch das Kluborgan Eisenbahn-Amateur beziehen. Das ist mit zusätzlichen Kosten verbunden und ich als Kassier befürchtete, dass ein Beitritt der ZMB zu einem Verlust an Aktivmitgliedern bei der ZMB führen könnte.

Meine Abklärungen haben dann ergeben, dass andere Clubs/Vereine diese statutarische Verpflichtung sehr liberal bis gar nicht gehandhabt haben. Das war mir nicht geheuer. Es ist mir gelungen mit dem Vorstand der SVEA eine ganz offizielle Regelung zu erarbeiten. Falls es der ZMB nicht gelingt, genügend Aktivmitglieder für den Bezug der Zeitschrift Eisenbahn-Amateur zu begeistern, zahlen wir jährlich maximal einen Strafbetrag von Fr. 200.-. Damit ist beiden Seiten gedient.

Die ZMB hat im Herbst 2013 das Beitragsgesuch gestellt, die Adressen der neuen Empfänger des Eisenbahn-Amateurs geliefert. Die offizielle Aufnahme in den SVEA ist für die Delegiertenversammlung vom 18. April in Brugg geplant.

Intern

(Heini Billeter)

Auch im vergangenen Jahr war die Redaktion, die Gestaltung und der Versand der 3 Ausgaben des ZMBIntern keine Sololeistung, sondern ein koordiniertes Teamwork zwischen mir als „zeichnendem“ Redaktor, Walti Diem als Gestalter und Walti Huber als Quelle von Informationen aus dem Vorstand und dem Clubgeschehen im Allgemeinen. Es war mir auch ein Anliegen, nicht nur über Ereignisse oder Technik sondern auch über Menschen (lies:

Kollegen, an der ZMB und an der Eisenbahn ganz allgemein Interessierte, Freunde und Helfer) zu berichten.

Mein Wunsch, altersbedingt die Redaktion sukzessive abzugeben, ist unverändert. Die Arbeit selber ist interessant, weil es bei der ZMB nie an Themen fehlt, die zu formulieren und unseren Mitgliedern darzulegen sind. Das erfolgt in guter Zusammenarbeit mit dem ZMB-Vorstand und weiteren Kollegen. Wem darf ich das näher erklären?

Unter Telefon 044 262 28 38 oder via E-Mail Billeter.Heinrich@sunrise.ch erfährt man mehr.

Lehrgänge / Personalschulung

(Walter Huber a.i.)

Auch im Vereinsjahr 2014 konnten die WK's und Trainingsfahrten für unsere PLF wieder unfallfrei durchgeführt werden.

Die praktische Ausbildung von Peter Sommerhalder zum Rangierführer ist bereits weit vorangekommen. Wir brauchen jetzt im Frühjahr 2015 die Hilfe von Roland Würmli zur Durchführung eines Theorieblocks, so dass Peter Ende Sommer 2015 für die praktische Prüfung bei Markus Kern angemeldet werden kann.

Im Sommer und Herbst konnten dann, in enger Zusammenarbeit mit dem Obmann Dampf Hansruedi Sennhauser und Uwe Juditzki, Ausbildungspläne für die Ausbildung zum Lokheizer und zum technischen Lokbetreuer (mit Prüfung zum Kesselwart) erarbeitet und mit den Kandidaten besprochen werden. Im Vorfeld habe ich Abklärungen und Absprachen zu den Ausbildungsmöglichkeiten bei den HSB Harzer-Schmalspurbahnen treffen. Danke hier an Peter Brühwiler der mich bei diesen Arbeiten tatkräftig unterstützt und auch Türen geöffnet hat.

Die Dampfgruppe wird jetzt zuerst Theorie-Veranstaltung durchführen, im Frühjahr geht es dann wieder auf die Loks und auch auf die (gesperrte) Strecke für Ausbildungsfahrten.

Um den Bedürfnissen des Betriebs gerecht zu werden bestehen erste Ideen das Ausbildungsprofile des PLF II (fahren mit Anhängelast) in Richtung des Rangierführers zu ergänzen / zu entwickeln. Ein PLF hat bereits Interesse bekundet und wird seine praktische Ausbildung im Jahre 2014 während der Fahrtage in Angriff nehmen. Für die Zugführer ist (notwendige) Vertiefung im Bereich der Zugsvorbereitung in Arbeit.

Marketing

(Walter Diem)

Kein Bericht eingegangen

Souvenirs

(Myrta Erne)

Diese Saison war für uns im Verkauf sehr erfolgreich. Super Einsatz unserer Verkaufscrow. Vielen Dank an meine verkaufstüchtigen Mitarbeiter Hansjörg Graf und Peter Keller. So macht es richtig Spass. Es

hat sich bestätigt dass der Verkauf im fahrenden Zug wichtig und sehr wertvoll ist. Auch über den Online-Shop ging der eine oder andere Artikel hinaus in die grosse Welt.

Die Verkaufszahlen sind erfreulich hoch und dies trotz verkleinertem Sortiment. Die neuen Kinder T-Shirts und die Spielsachen fanden grossen Anklang bei der Kundschaft. Es geht wieder Aufwärts mit dem Shop. Neue Artikel wurden auch gefunden und warten nun auf den Verkaufsstart.

Was sehr erfreulich ist, der Billettverkauf hat sich nochmals verbessert, das heisst wir hatten wieder mehr Leute im Laden. Es ist immer wieder erfreulich wie international unsere Fahrgesellschaft ist. Wir werden auch immer mehr wahrgenommen in diesem speziellen Grüppchen von begeisterten Eisenbahn-Fans.

Für die Zukunft wünschen wir uns wieder einmal mehr Verstärkung im Team. Wir stossen auch an unsere Grenzen. Den Online Shop müsste man auch dringend überarbeiten. Vielleicht geht da in Zukunft ja noch mehr!! ☺☺☺

Wir freuen uns auf den Start in die neue Saison. Erste Zeichen sind mit einem neuen Artikel in mehreren Farben bereits gesetzt. Lasst Euch überraschen. (Danke dem Sponsor.)

Technik

(Ruedi Graf)

Lokomotiven

Dampf Beim *Hansli* wurden 13/14 die normalen Winterarbeiten ausgeführt incl. Inspektion im Betriebszustand am 14.4.

Beim *Schnaaggi-Schaaggi* der seit September 2012 mit durchgerosteten Siederohren stillgelegt war konnten im Januar 2014 die letzten Deckenanker und 6 Bügelanker eingebaut werden. Danach mussten die Feuerbüchsenrohrwand- und Rauchkammerrohrwand- Rohröffnungen sauber geschliffen werden um die Dichtigkeit der neuen Rohre zu gewährleisten. Am 24.1. wurde eine Ausführungskontrolle durch den Kesselinspektor vor Neuberohrung durchgeführt und dies gilt als Prüfung im Stillstand bis 2016. Am 10. Februar sind dann die Siederohre eingezogen worden. Am 19.3. erfolgte die Betriebs-Inspektion und zugleich die Inbetriebnahme. Die Einweihungsfeier konnte am 24.5. stattfinden. Im Dezember musste noch der Dampfgenerator zur Revision überbracht werden. (Lager und el. Wicklungen)

Elektro Am *BDe 92* wurde am 23. u. 24. Juli ein Betriebsunterhalt im Giesshübel bei der SZU vorgenommen, und am 30.7. mussten die el. Bremsstufen reguliert werden um ein seidenweiches bremsen zu gewährleisten. Heiri Ronner schrieb am 31. Juli: *Der Betriebsunterhalt mit den ZMB-Kollegen funktioniert einwandfrei – jeder führt sein „Fachbereich“ sauber und korrekt aus – es war eine gute Zusammenarbeit und macht richtig Freude.*

Am *FCe 84* wurde der Betriebsunterhalt am 22.10. auch im Giesshübel durchgeführt

Diesel Die beiden Traktoren haben ohne grosse Probleme ihren Dienst versehen. Der Kronenberg wurde verkauft und am 17.12. an den Verein Eurovapor übergeben. Die SZU hat uns den frisch überholten Traktor Mutz als Ersatzfahrzeug zum symbolischen Kaufpreis von einem Franken angeboten.

Wagen

Am Gepäckwagen *D 403* wurde am 24.3. das Bremsventil ausgewechselt. Im Juni wurden an Stelle von einem 1000l Wassertank 2 neue 500l Tanks eingebaut um das Gewicht besser auf die Laufachse zu verteilen.

Im Küchenwagen *FZ 54*, konnte am 20.1. eine Heizung zur Wasserpumpe und am 25. 1. ein neuer Generator eingebaut werden.

Mit Lehrlingen der Fa. Pestalozzi konnten am 12.8. alle unsere Wagen unter Leitung von Stefan Scheiwiller eine Innenreinigung geniessen.

Am X mit Standort in Sihlbrugg konnte am 19.11. eine neue Blache zur Wintertauglichkeit übergezogen werden.

Beim C22 musste Ende November, Anfangs Dezember die Webasto Heizung revidiert und die Batterien für über Fr. 1'000.- ersetzt werden.

Bei den Personenwagen C22, C 68 und C69 müssen periodisch alle losen Seitenblechschrauben neu eingepasst werden.

Allgemeines

Am Sponsoren Tag anlässlich der Einweihungs-Feier vom 24.5. wurden auch Depotführungen angeboten.

Weiter wurden auch div. neue Farbanstriche angebracht, Scheiben ersetzt, und Reinigungsarbeiten ausgeführt.

Am 10.9. konnten wir bei Beat Bruhin 3 Puffer als Ersatzteile abholen.

Folgenden Aktivmitgliedern möchte ich meinen persönlichen Dank für ein unfallfreies Jahr, für die positive Einstellung und für ihre tatkräftige Mithilfe aussprechen. Es sind dies:

Erich Ammann, Mathias Brändli (neu), Beat Bruhin (neu), Bruno Deiss, Peter Hablützel, Walter Huber, Heinz Keller, Martin Knuchel, Ulrich Koenig, Urs Lendi, Fritz Peter Mayer (neu), Peter Obi, Rudolf Pfenninger, Alex Schnüriger (neu), Edy Schweingruber und Hansrudolf Sennhauser.

Vize-Präsident

(Walter Huber)

Es gibt immer wieder Aufgaben anzupacken, die Ressort-übergreifend Auswirkungen haben oder einfach mehrere Ressorts betreffen. Das sind dann auch meistens Aufgaben deren Erledigung sich über längere Zeit hinziehen. 2014 war in diesem Sinn ein sehr gutes Jahr, ich konnte mehrere Anliegen abschliessen:

Eintrag unserer Fahrzeuge in das Schweizerische Eisenbahn-Fahrzeugregister (NRV)

Das BAV verschickt regelmässig Aufforderungen an EVU's und weitere Bahngesellschaften. Da wird dann auf die anstehenden Aufgaben hingewiesen, die sich aus Gesetzesänderungen etc. ergeben. Im Sommer 2013 stellte sich die Frage, inwieweit unsere ZMB Fahrzeuge auch alle eine offizielle 12-stellige Fahrzeugnummer haben und auch im nationalen Register eingetragen sind. Verstärkt wurde das Anliegen dann durch ein dringliches E-Mail von Jürg Hauswirth der darauf hinwies, dass er einen Auszug aus dem NRV für die Beantragung der neuen SIBE (Sicherheitsbescheinigung) für die DVZO braucht. Dann meldete sich auch noch der Betriebschef der TR TransRail und verlangte die gleichen Angaben. Der zuständige Projektleiter im BAV brauchte dann geschlagene 1.5 Jahre um unsere Angaben zu verarbeiten. Wenige Tage vor Weihnachten 2014 kam dann die entscheidende Nachricht dass wir und unsere Fahrzeuge es in das Register geschafft haben. (www.rollingstockregister.ch)

Neuer Zusammenarbeitsvertrag mit der SZU

In der Vorstandssitzung vom 19. Juni 2013 informierte Markus Kern als Vertreter der SZU, dass das BAV die Überarbeitung unseres Zusammenarbeitsvertrags wünscht. Ein aktives Ping Pong erstreckte sich dann bis in die ersten Dezembertage 2014. Dieser neue Vertrag ist ein ganz wichtiges Puzzleteil für die nähere und weitere Zukunft der ZMB. Ich bin zutiefst happy, dass sich die Überzeugung durchgesetzt hat, dass die ZMB zur SZU gehört und dass die SZU nicht nur die schirmende Hand über die Aktivitäten der SZU hält, nein dass auch die grundlegende Verantwortung für den technischen Zustand unseres Fahrzeugparks bei der SZU liegt. Ganz herzlichen Dank an die GL der SZU an dieser Stelle.

Damit konnte auch eine Lösung für die Forderung des BAV, es sei eine geprüfte Unterhaltsstelle für den Fahrzeugunterhalt (ECM = Entity in Charge of Maintenance) für alle Fahrzeuge zu bezeichnen, gefunden werden. Aus unseren Kontakten mit anderen Museumsbahnen wissen wir, dass dies alles andere als einfach ist. Der HECH (Verband historischer Eisenbahnen Schweiz) hat beim BAV eine zweite Fristerstreckung erwirken können (die wir nun nicht benötigen).

Übernahme des Traktor Mutz von der SZU, Verkauf des Traktors Kronenberg

In der Vorstandssitzung vom 26. Oktober 2011 informierte Markus Kern, dass die SZU die Ausmusterung des Traktors Mutz plant. Durch verschiedene Stadien dieses Prozess konnten wir die SZU davon überzeugen, dass der Mutz zu uns gehört und auch bei uns am besten aufgehoben ist. In der Endphase im Sommer 2014 hat sich die SZU dann sogar bereit erklärt, den Mutz vor dem (symbolischen) Verkauf an die ZMB noch einmal richtig durchgesehen und auf einen „anständigen“ Zustand gebracht werden soll. Diese Arbeiten wurden bei der Firma Stauffer in Frauenfeld durchgeführt und das Fahrzeug ist im Dezember wieder bei der SZU angekommen. Der Kauf/Verkaufsvertrag zwischen SZU und ZMB wurden mit Datum vom 19.11. und 23.12.2014 unterschrieben.

Unser alter Traktor Kronenberg konnte an einen befreundeten Verein verkauft werden. Der Traktor Max ist jetzt bei der Eurovapor in Sulgen, der Verkaufspreis von Fr. 3'000 wurde bereits überwiesen.

Remisenverlängerung

Der unschöne Rosthaufen in der Manegg ist verschiedenen Mitgliedern der ZMB ein schmerzhafter Dorn im Auge. Immer wieder gab es Aktivitäten um für unser Krokodil einen geschützten Platz zu finden. Daneben haben wir auch im Sihlwald immer noch Platzbedürfnisse. Der Wagenunterhalt muss unter prekären Verhältnissen arbeiten und ein (irgendwann) möglicher Fahrzeugtausch mit der DVZO (SOB Packwagen gegen echten Sihltaler Packwagen) ist ohne zusätzliche Meter an Abstellfläche in der Wagenremise sehr schlecht machbar.

Seit Oktober 2013 verfolgen wir das Projekt. Die Vorabklärungen mit der Gemeinde Horgen und den zuständigen Ämtern (AWEL) deuten auf zu erwartende Schwierigkeiten hin. Nach Rücksprache mit der SZU streben wir jetzt eine Baubewilligung durch ein Verfahren über das BAV an (so wie damals bei der Vergrösserung der Remise). Dafür braucht es ein detailliertes Baugesuch. Unser Hausarchitekt Werner Hauri ist ernsthaft erkrankt und muss sich aufwendigen Untersuchungen und Behandlung unterziehen. Eine nächste Besprechung mit ihm ist erst gegen Ende Januar 2015 in Aarau möglich. Ich wünsche Werner auf diesem Weg von Herzen gute Besserung.

Auf dem Freizeitplatz Werd in Adliswil steht eine alte Sihltaler Dampflok. Auf (mehr oder minder sanften) Druck unserer Mitglieder hat sich Pat Lahusen (Rotarier Sihltal) zur Verfügung gestellt und klärt (auch für uns) Möglichkeiten ab, was mit der Lok anderes als die Verschrottung gemacht werden könnte. Wir werden weiter informieren.

Als Platzhalter kümmere ich mich um das Ressort Ausbildung samt PLF-Aktivitäten und unterstütze meinen Kollegen René Koch im Verkauf. Wir haben in d2014 zwei grössere Reisen mit dem Tw92 organisiert, ausgeschrieben und auch durchgeführt. Mit dem Erfolg können wir nicht zufrieden sein. Das wird ein Thema an der Strategie-Veranstaltung im Januar 2015. Mit der Besetzung dieses Vorstandspostens bin ich leider nicht weiter gekommen.

Noch wichtiger wird in Zukunft die Zusammenarbeit in der Museums-„Branche“. Noch stelle ich fest, dass ein recht engstirniges „Eigen-Bahn“-bezogenes Denken und Wirken vorherrscht. Klar, jeder muss zuerst einmal selbst sehen, wie er mit der eigenen Bahn über die Runden kommt. Doch ohne übergreifende Zusammenarbeit und überzeugender Lobby-Arbeit werden

viele von uns sang- und klanglos untergehen. Ich habe an der HECH GV 2014 im Jura den Antrag gestellt, dass wir (alle im HECH zusammengeschlossenen Bahnen) gemeinsam einen Lobbyist anstellen und auch über unsere (erhöhten) Beiträge finanzieren.

Ein herzliches Dankeschön geht an unseren Präsidenten Ruedi Aeschbacher. Er unterstützt meine Arbeit sehr persönlich. Wir tauschen uns zwischen den Vorstands-Sitzungen regelmässig aus und ab. Bei besonderen Knacknüssen steigt er in die Hosen und hilft uns weiter.

Zukunft: Ausblick

Im Jahre 2016 werden wir über die Pfingst-Tage (14. Bis 16. Mai 2016) unser 20 – Jahre Jubiläum feiern. Die Vorbereitungen sind bereits angelaufen, wir informieren laufend. Ebenfalls im Frühjahr 2016 werden wir die Generalversammlung des HECH im Sihltal durchführen.



Zürcher Museums-Bahn
Postadresse: Postfach 510, CH-8024 Zürich

Traktanden der 20. Generalversammlung
Freitag, 27. März 2015
19.00 – 21.00 Uhr
im Clubhaus des Dampfmodellclubs (DMC), Tüffenwies 42, 8064 Zürich

Nachessen für Angemeldete ab 17:30 Uhr

Termin für Anträge an die Generalversammlung ist Dienstag, 7. März 2015 , eingetroffen beim Präsidium am Domizil der ZMB (Adresse siehe oben).

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung des Protokolls der 19. ordentlichen Generalversammlung
3. Abnahme der Jahresberichte der Ressortleiter
4. Abnahme der Jahresrechnung 2015 nach Kenntnisnahme des Revisionsberichtes
5. Entlastung des Vorstandes
 - a) Wahl des Präsidenten
 - b) Wahl der übrigen Vorstands-Mitglieder
6. Budget 2015
7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge und des Eintrittsgeld ab VJ 2016.
Antrag Vorstand: **PM 60, PP 90 und AM 120**
8. Wahlen Vorstand
 - a. Präsident (nur für 1 Jahr)
 - b. Übrige Vorstandsmitglieder
9. Ergänzungswahlen in den Vorstand (falls möglich)
10. Allfällige Anträge der Mitglieder
11. Verschiedenes
 - a. Einladung zu Vorstand & Friends am 3. Juli 2015
 - b. Bericht vom Workshop 2015, Einladung zum Workshop 2016 vom 9.1.2016

Für den Vorstand der ZMB Zürcher Museums-Bahn

Walter Huber, Vizepräsident